

## Gemeinderat / Ortschaftsrat

Christlich Demokratische Union Deutschlands



### Aus dem Ortschaftsrat Bruchhausen – junge Familien

Eine gute Versorgung in allen Bereichen ist im größten Ortsteil Ettlingens mit seinen über 5000 Einwohnern notwendig, um die Attraktivität unserer Wohnumgebung zu erhalten bzw. zu verbessern.



Dankbar ist deshalb der Ortschaftsrat für die Schaffung des Bruchhausener "Bildungshauses", welches zukünftig unsere Kinder von 1 bis 10 Jahren unter einem Dach aufnehmen kann. Das Bildungshaus ist ein eindrucksvolles Beispiel dafür, dass die Worthülse "Bildung ist das Wichtigste" nicht eine Worthülse bleiben muss. Dank und Anerkennung deshalb an OB Arnold mit seiner Verwaltung und dem Gemeinderat.

Was die Unterbringung junger Familien angeht, war die Erschließung des Wohngebietes "Am Sang" ein gut nachgefragtes Angebot. Bleibt zu hoffen, dass die Keller in Zukunft trocken bleiben. Abgerundet wird das moderne Häuserensemble durch den kleinen aber feinen Spielplatz am idyllischen Landgraben. In dem Zusammenhang gilt nochmals unser Dank dem Pfennigbasar e.V. für die Spende einer "Papstbank".

Generell soll unser Augenmerk weiterhin allen Kinderspielplätzen gelten. Wir sind stets dankbar für Verbesserungsvorschläge – weisen aber vorsorglich darauf hin, dass nicht alles Wünschenswerte auch machbar sein muss.

Wolfgang Noller für die CDU-Fraktion im Ortschaftsrat

[www.cdu-ettlingen.de](http://www.cdu-ettlingen.de)



### „Maßnahmen zur Lärminderung“

Seit vielen Jahren fordern Bürger besonders belasteter Straßen und Ortsteile zu Recht Maßnahmen zur Verringerung der Lärm- und auch Abgasbelastung. Ideen, wie dies zu bewerkstelligen sei, gab es viele – bis hin zu neuen Umgehungsstraßen oder der teilweisen Untertunnelung des Horbachparks. Manche Ideen waren utopisch oder stellten sich als unbezahlbar dar. Andere Vorschläge entlasteten zwar das eigene Gebiet, aber nur auf Kosten anderer.

Gibt es einen Königsweg, der allen Interessen gerecht wird? Wohl kaum. Aber das entbindet Verwaltung und Gemeinderat nicht von der Aufgabe, das Bestmögliche zu versuchen, neue Ideen zu prüfen und sich daraus ergebende Problemlösungen zeitnah in Angriff zu nehmen.

Zu diesen neuen Ideen gehört – im Rahmen eines ganzen Bündels von Vorschlägen, die z.T. auch die Ortsteile betreffen – u.a. der Vorschlag eines erfahrenen Verkehrsplaners, den Busverkehr aus der Schlossgartenstraße herauszunehmen und gekoppelt mit der AVG über die bestehende Bahntrasse zu führen.

Diese Idee bedarf sicher noch der weiteren Detailuntersuchung und vor allem intensiver Verhandlungen mit der AVG. Bis es aber soweit ist, kann und muss ein Bündel kleinerer Maßnahmen, dort wo sie möglich sind, umgesetzt werden. Dazu gehören die Verlangsamung des Verkehrs bei Ortseinfahrten (wie z.B. in Schöllbronn), Zonen mit Geschwindigkeitsbegrenzungen, die Förderung des Einbaus von Schallschutzfenstern und mittelfristig auch der Einsatz von schallschluckendem Straßenbelag bei einer Sanierung der betroffenen Durchfahrtsstraßen.

Für die SPD-Fraktion: Helma Hofmeister, Fraktionsvorsitzende

Für Ettlingen  
FE

- unabhängige Wählervereinigung -  
[www.fuer-ettlingen.de](http://www.fuer-ettlingen.de)



### Unsere Kandidaten für die Kommunalwahlen 2014

Wir haben unsere Kandidaten für die Kommunalwahlen aufgestellt. 2004 traten wir mit dem Ziel an, die Meinungsvielfalt der Bürger auch im Gemeinderat abzubilden. Alle Fraktionen sollten wieder miteinander sprechen und Lösungen zum Wohle unserer Stadt finden. Das ist uns sehr gut gelungen.

Für die Kommunalwahl 2014 haben wir wichtige Punkte als zentrale Aufgaben für die nächsten 5 Jahre im Auge, die wir demnächst detailliert darstellen werden.

Das vertrauensvolle Zusammenarbeiten zwischen Fraktionen im Gemeinderat und Verwaltung wird weiter Kernziel unserer Arbeit sein.

Unsere Kandidaten für den Gemeinderat:

Herbert Rebmann, Sibylle Kölper, Paul Schreiber, Dr. Birgit Eyselen, Dr. Hans-Peter Pfeifer, Hannah Horstmann, Uwe Künzel, Renate Baron, Dr. Ulrich Eimer, Ralf Biehl, Hans-Joachim Baum, Michaela Guckert, Daniel Rehfuß, Sabine Meier, Gilles Joyon, Fabrizio Pennella, Peter Worms, Lothar Bauer, Silvia Heckmann, Hardy Martin, Steffen Schreiber, Claus Hentschke, Thomas Worms, Margarete Brock, Regina Stober, Susanne Walmsley, Hartmut Rosner, Ralf Strebovsky, Dagmar Bauer, Jürgen Zöllner, Melanie Nickel, Maria Heloisa Martirani Kefßler.

Porträts aller FE-Kandidaten (und vieles mehr) finden sich demnächst auf unserer Homepage [www.fuer-ettlingen.de](http://www.fuer-ettlingen.de).

Herbert Rebmann

### Gemeinschaftsschule + Bürgerbefragung



Das vielfach kritisierte G8 wurde von CDU und FDP seinerzeit ohne jegliche Mitbestimmung oder Befragung von Eltern oder Schülern eingeführt.

Doch nun will die CDU vor Einführung der Gemeinschaftsschule (GMS) Eltern befragen. Hört sich erst mal sehr demokratisch an, ist aber reine Augenwischerei.

Gegen Bürgerbefragung und Information der Bürger hat im Gemeinderat niemand etwas. Aber es sollte sachorientiert zugehen. Zur Erläuterung:

#### Wann ist Bürgerbeteiligung sinnvoll?

Für uns Grüne ist Bürgerbeteiligung ein wichtiges Instrument, um Bürger bei Themen, die alle betreffen, einzubeziehen (z.B. Bebauung von Parkanlagen, Wasserhärte). Wer sollte denn zur Einführung der GMS in Ettlingen befragt werden? Alle Bürger jung oder alt; alle Eltern; wie könnten die gewonnenen Informationen genutzt werden? In Ettlingen wären lediglich zwei Eingangsklassen mit Maximum 56 Kindern und deren Eltern betroffen.

Bei der GMS handelt es sich um eine ergänzende Schulform, d.h. alle anderen Schularten bleiben bestehen. Eltern können also weiterhin selbst entscheiden, auf welche Schule ihr Kind gehen soll: eine traditionelle oder die Gemeinschaftsschule.

Welchen Sinn macht dann eine Bürgerbefragung?

**Demokratisch und fair ist, wenn man Bürger zu einem Thema befragt, das alle betrifft.** Zumindest sehen wir Grüne das so.

Monika Gattner

## Gemeinderat / Ortschaftsrat

### "Der Windenergie muss man Raum geben"

sagt das Landesplanungsgesetz. Dagegen ist ja nichts einzuwenden. Nur sollte man dann von Landesseite her besser planen und nicht unnötige Bürokratie in Gemeinden und Nachbarchaftverbänden aufbauen.

Allein in ETTLINGEN haben wir das Thema "Windenergie" seit 2012 auf der Agenda und befassen uns nun schon in unzähligen Sitzungstunden auf Gemeinde- und Ortschaftsratsebene um die Ausweisung von Konzentrationsflächen. Jetzt nach 2 Jahren stellt man nun fest, dass aufgrund der Flugsicherung und des Artenschutzes die favorisierten Flächen ausscheiden.

Was für eine Verschwendung von Steuergeldern, wenn man bedenkt wie viel unnötige Arbeitsstunden in der Stadtverwaltung angefallen sind und wie viel Studien bzw. Berichte in Auftrag gegeben wurden. Dieses Beispiel zeigt wieder, dass der Fisch immer anfängt am Kopf zu stinken und dass wir alles dafür tun sollten, um es besser zu machen. Ihr Roman Link



Roman Link,

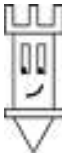
Stadtrat,  
Ortschaftsrat  
Schöllbronn

roman.link@ettlingen.de  
www.fdp-bl-ettlingen.de



### Freie Wähler Ettlingen e.V.

Ettlinger Straße 8, 76275 Ettlingen  
Tel: 0171-5311048, Fax: 07243/3058  
eMail: [briefkasten@freie-waehler-ettlingen.de](mailto:briefkasten@freie-waehler-ettlingen.de)



### Schülertransporte zu den Ettlinger Schulen – Ein Problem?

Seit Wochen sind die Diskussionen um die Bustransporte der Ettlinger Schüler zum Unterricht und wieder nach Hause das beherrschende Thema auf den

Leserbriefseiten der BNN. Die Elternvertreter fordern, dass **alle** Schüler/innen zu Beginn und Ende der Hauptunterrichtszeiten direkt an die Schulen gebracht, oder von dort abgeholt werden. Man möchte auch eine Clearingstelle zur Fahrplanabstimmung einrichten. Das halte ich für eine gute Idee, denn so können alle Beteiligten ihre Argumente austauschen und vielleicht auf einfachem Wege Verbesserungen erzielen. Das darf den städtischen Haushalt aber nicht noch mehr belasten. Der Gemeinderat musste nämlich erst vor wenigen Tagen zähneknirschend eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von **fast 50.000 €** zur Finanzierung des ÖPNV in Ettlingen genehmigen. Der im Haushalt für 2013 vorgesehene Zuschuss von **1.029.500 €** hat nämlich nicht ausgereicht. Für 2014 sind **1.417.640 €** geplant. Kostenneutralen Fahrplanoptimierungen werden wir gerne zustimmen. Einen noch höheren Beitrag für den ÖPNV auf Kosten der Allgemeinheit lehnen wir ab. Fußmärsche von ein paar hundert Metern und Wartezeiten betreffen alle Nutzer von öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Eltern und Schüler aus den Höhenstadtteilen, mit denen ich gesprochen habe, sehen die Situation übrigens meist viel entspannter als mancher Zeitungsbeitrag uns glauben lässt.

Juergen.Maisch@ettlingen.de

## Jugendgemeinderat

### Mein persönliches Fazit nach einem Jahr Amtszeit

Wir haben jetzt bald unser erstes Amtsjahr hinter uns, deshalb möchte ich noch einmal zusammenfassend darüber schreiben, was dieses Jahr als Jugendgemeinderat für mich bedeutet hat.



Meine Motivation, für den Jugendgemeinderat zu kandidieren, war vor allem, die Interessen der Jugendlichen aufzunehmen und diese als Jugendgemeinderat bestmöglich zu vertreten. Beim Jugendhearing haben wir die Wünsche und Erwartungen der Jugendlichen an den Jugendgemeinderat erfragt. Wir haben verschiedene Projekte initiiert (z.B. das Volleyball-Turnier im Juli

2013, Mitwirken bei Events im Specht) und an vielen Veranstaltungen teilgenommen (z.B. Dialogtag zur Schulentwicklung in Ettlingen, Empfang des Ministerpräsidenten, Fahrten zu unserer Partnerstadt Epernay). Bereits geplante Projekte wollen wir noch zum Abschluss bringen. Das Jahr als Jugendgemeinderat war eine sehr interessante Erfahrung für mich. Sehr aufschlussreich waren die verschiedenen Anlässe, zu denen wir als Jugendgemeinderäte eingeladen waren. Wir konnten uns mit vielen verschiedenen Menschen in Ettlingen austauschen und unsere Meinungen und die Wünsche der Jugendlichen unserer Stadt in Gesprächen weitergeben.

Joel Beier

## Vereine und Organisationen

### Arbeitsgemeinschaft Ettlinger Sportvereine

#### Der Ganztagesunterricht

In allen Schulformen geht der Ausbau der Ganztageschulen schnell voran. Was dies für die Sportvereine bedeutet und welche Konsequenzen sich daraus ergeben, darüber hat der Vorsitzende des Sportkreises Karlsruhe Andreas Ramin zu Beginn der Arge-Sitzung referiert und anschließend auch Fragen beantwortet. Den Teilnehmern hat er eine stichwortartige Zusammenstellung mit den Hintergründen und den Erwartungen sowie Finanzierungshinweisen überlassen.

Wenn auch der Gewinnung von jugendlichen Mitgliedern bei den demografischen Veränderungen zwar hohe Bedeutung beizumessen ist, dürfen bei den doch meist ehrenamtlichen Strukturen die Risiken nicht außer Acht gelassen werden: Verfügbarkeit und Verbindlichkeit der Zusagen, hoher Planungs-, Organisations- und Verwaltungsaufwand, Verlust von Übungsleitern für die eigentlichen Vereinsangebote, Nichtakzeptanz des Engagements durch die Mitglieder.

Am 15. März kann die Thematik anlässlich einer Fachtagung in der Sportschule Steinbach vertieft, in Arbeitskreisen weiter diskutiert und an Empfehlungen mitgearbeitet werden. [www.bsb-freiburg.de](http://www.bsb-freiburg.de) (Der Ganztag).

Bei den anstehenden Neuwahlen ist Bernd Rau (TSV Ettlingen) als Arge-Vorsitzender wiedergewählt worden. Als Stellvertreter